

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 50

Rubrik: Nebis Filmseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEBIS FILM SEITE

	H. Burckhardt (National-Zeitung)	H. von Grünigen (Der Bund)	H. R. Haller (Radio + Fernsehen)	H. P. Manz (Die Tat)	M. Schlappner (Neue Zürcher Zeitung)	Hj. Brüggen (Zürcher Woche)	Redaktion (Nebelspalter)
Belle de Jour (Luis Buñuel, Frankreich)							
Der Widerspenstigen Zähmung (Franco Zeffirelli, Italien/USA)							
Georgy Girl (Silvio Narizzano, England)							
Krieg und Frieden (Serge Bondartchouk, UdSSR)							
La Grande Vadrouille (Gérard Oury, Frankreich)							
La Religieuse (Jacques Rivette, Frankreich)							
Le Voleur (Louis Malle, Frankreich)							
Oktober-Revolution (Frédéric Rossif, Frankreich)							
The Girls of Rochefort (Jacques Demy, Frankreich)							
The War Wagon (Burt Kennedy, USA)							



Noch heute
ansehen



Sehenswert



So so - la la



Auf eigene
Gefahr



Indiskutabel

Les demoiselles de Rochefort

Daß der Kinokitsch einer Renaissance entgegengeht, ist seit längerer Zeit eine Tatsache. Daß auch die jüngste Generation der rebellischen Jungregisseure die Masche falscher Romantik und Rührseligkeit beherrscht, bewiesen vor Jahresfrist Jacques Demy und sein liederdichtender Kumpane Michel Legrand mit ihrem Singspiel «Les parapluies de Cherbourg». Nun liegt des Rezeptes zweite Ausgabe vor: «Les demoiselles de Rochefort» – bei uns auch in der amerikani-

schen Fassung als «The Girls of Rochefort» angekündigt. Die Story kommt genau so simpel, abgenützt und schnulzenhaft wie die ewig gängigen Edelweiß- oder Rosen-Romane daher. Ein Zwillingpaar in seiner Weiblichkeit Maienblüte (Françoise Dorleac und ihre Schwester Cathérine Deneuve) stehen im Mittelpunkt einer buntfarbenen Leinwandoperette, die das wohl Unmögliche versucht: die falschen Gefühlsduseleien mit überzogenem Sentiment und also den Teufel mit dem Belzebub auszutreiben. Verfremdung im Gefühlsschwulst und Auflösung der abgestandenen Romantik lag als Wunsch dieser un-

möglichen Quadratur des Zirkels zugrunde. Im Resultat kam indes lediglich eine langweilige Bastardisierung in Stilllosigkeit zustande, die überdies eine geradezu gähnende Langeweile verbreitet. Alternde Galane vom Schlage eines Michel Piccoli oder gar eines Gene Kelly ihre Liebesschwüre an die Frau singen zu hören, ist eine Qual, die lediglich noch durch ihre Lächerlichkeit erträglich scheint. Man fühlt sich an gewisse längst vergessene Banalitäten des «ancien régime» erinnert und fragt besorgt: ist dies das Ende jugendlicher Eingebung im gaullistischen Establishment?
H. P. Manz (Die Tat)